A-09-210 Für Frieden in Freiheit. Konsequent europäisch Handeln.

Antragsteller*in: Radosawa Stomporowski (KV Bonn)

Änderungsantrag zu A-09

Von Zeile 209 bis 211 einfügen:
Um den Druck auf Russland zu erhöhen, braucht es eine massive Verschärfung der Sanktionen. Sanktionen gegen Oligarchen werden verzögert oder juristisch ausgehebelt. Es ist untragbar, dass einzelne EU-Mitgliedsstaaten noch immer mit dem Kauf von russischem Öl und Gas täglich Millionen in Putins Kriegskasse

Von Zeile 214 bis 215 einfügen:
kriegsfinanzierenden Importen aus Russland zu bewegen. Es braucht endlich ein entschiedenes Handeln gegen die russische Schattenflotte - durch eine Bekämpfung der Umgehung über Drittstaaten (z.B. durch Reexporte über Indien und China), ein vollständiges Embargo auf russisches LNG, Ausweitung der Preisobergrenze auf Ölprodukte, die Einführung von Sekundärsanktionen gegen Unternehmen, die aktiv zur Umgehung beitragen. Wir fordern verpflichtende Herkunftsnachweise für kritische Komponenten und Strafmaßnahmen gegen Unternehmen, die wissentlich militärisch nutzbare Güter liefern (wie Dual-Use-Güter und Hochtechnologieexporte). Wir brauchen diplomatische Initiativen zur internationalen Koordination und die Einrichtung einer G7-Taskforce zur Sanktionsdurchsetzung und zur Bekämpfung von Umgehungsstrategien. Wir Grüne fordern, dass Deutschland seine Führungsrolle in Europa stärker wahrnimmt: durch eine EU-weite Initiative gegen Sanktionsumgehung, durch klare öffentliche Haltung gegenüber blockierenden Staaten wie Ungarn oder Österreich und durch einen schnelleren Abbau verbleibender Energieabhängigkeiten.
Wir brauchen einen klaren Kurs gegenüber NATO-Partnern, indem wir die US-Initiative zur Lieferung von Patriot-Systemen und Tomahawks durch gemeinsame Finanzierung und logistische Beiträge unterstützen. Dazu gehört auch die öffentliche Positionierung gegen Appeasement-Strategien und für eine wertebasierte Außenpolitik.

weitere Antragsteller*innen

Moritz Hüttner (KV Leverkusen); Torben Wöckner (KV Berlin-Lichtenberg); Dennis Kuß (KV Bielefeld); Jörg Thijssen (KV Bonn); Walter Otte (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Manuel Mandler (KV Rheinisch-Bergischer Kreis); Michael Schulz (KV Bonn); Marc Daniel Heintz (KV Bonn); Bastian Kubis (KV Bonn); Jens Baganz (KV Düsseldorf); Anna Steinmetzer (KV Rheinisch-Bergischer Kreis); Abdalla Abdellatif Masoud Mohamed (KV Bonn); Gabriel Jost (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Torsten Grieger (KV Altenburg); Viola von Cramon (KV Göttingen); Till Köhler (KV Northeim/Einbeck); André Nebel (KV Altenburg); Veit Otto (KV Köln); Anke Nettelroth (KV Erfurt); sowie 49 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.